

der Pastoral ausgerichtete Haltung des II. Vatikanums zum Ausdruck bringt. Insbesondere wird stark der biblisch-liturgische Aspekt des neuen Modells der Priesterbildung herausgearbeitet, sowie die stärkere Betonung dessen, was den Priester mit dem Leben in der Welt verbindet, und es wird auf die legitime Autonomie und Eigenständigkeit der irdischen Dinge verwiesen. Auf diese Weise bietet sich nicht nur ein juristischer Kommentar zu einem Gesetz dar, sondern es wird das geistige Gesamtkonzept des Konzils aufgezeigt, insofern es in der Frage der Priesterbildung zum Ausdruck kommt. Aus der Tatsache, daß das Konzil die Einheit der katholischen Kirche nicht mit zentralistischer Uniformierung gleichsetzt, ist u. a. die Folgerung gezogen worden, daß in der Frage der Priesterbildung den regionalen bzw. nationalen Besonderheiten weitestgehende Berücksichtigung zuteil wird. Darüber hinaus ist das bisher überwiegend statische Kirchenrecht, das den sich rasch ändernden Lebensbedingungen mitunter nur schleppend gerecht wurde, in dem in Rede stehenden Bereich dynamisch-flexiblen Normen gewichen, die von vornherein die periodisch vorzunehmende Anpassung und Erneuerung festlegen. Aus diesen, mit außergewöhnlicher Sorgfalt herausgeschälten Elementen der konziliaren Richtlinien kommt der Verfasser zu dem Ergebnis, daß ein künftiges Kirchenrecht aller Wahrscheinlichkeit nach neue, vom Kollegialitätsbegriff, von der Partnerschaft und vom Mitspracherecht getragene Modelle schaffen wird. Indem der Verfasser so die kanonistischen Konsequenzen aus dem vom II. Vatikanum gezeichneten Bild der Kirche zieht, ist es ihm gelungen, die Verankerung des Kirchenrechts in der Theologie aufzuzeigen, näherhin in dem geänderten Bild von der Kirche, die nicht mehr vorwiegend unter dem Gesichtswinkel der „societas perfecta“, sondern mehr unter dem des Volkes Gottes betrachtet wird. — Die Arbeit geht über den Charakter einer kanonistischen Untersuchung weit hinaus. Sie zeigt nicht nur die Maximen des Konzils für die Priesterbildung auf, soweit sie sich im Bereich des Rechtlichen niederschlagen, sondern läßt die Leitlinien für das Priesterbild von morgen erkennen.

Bruno Primetshofer, Linz

Paula Seethaler, Die vier Evangelien. Eine praktische Lesehilfe, Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1970.

Dieser Band soll dem biblisch ungeschulten Leser den Zugang zu dem bleibenden Gehalt der biblischen Schriften erleichtern, setzt aber doch eine gewisse Kenntnis der Fragen der neutestamentlichen Einleitung, des Fachvokabulars und der Grundzüge heutiger exegetischer Tendenzen voraus. Man könnte vorliegendes Buch als einen populärwissenschaftlichen Kommentar bezeichnen, wobei der Akzent auf „wissenschaftlich“ liegt, obwohl auf den umfangreichen Apparat verzichtet ist. Wer sich rasch und fachlich richtig über die moderne Auslegung der Evangelien informieren will, wird gern zu diesem Band greifen. Wünschenswert wären ausführlichere Einleitungen zu den Evangelien (2 Seiten sind zu wenig), ein Register und ein kurzes Glossar, das die wichtigsten Fachausdrücke erklärt. Insgesamt ist das Buch ein Paradigma dafür, wie man wissenschaftliche Erkenntnisse ohne Substanzverlust für den „Hausgebrauch“ übersetzen kann. Aus diesem Grund kann es für Prediger, Religionslehrer und Leiter von Bibelkreisen bestens empfohlen werden.

Peter Schlor, Priggltitz

## Büchereinflaß

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

- Werner Bulst, Wir beten an. Eucharistische Gebete für das Kirchenjahr, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1971
- Christen wollen das eine Abendmahl, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1971
- Dienst des Christen an der Welt, Fastenerziehung 1971, Hoheneck-Verlag, Hamm 1971
- Alfred Focke, Für und wider die Zeit oder Die streitende Kirche, Verlag Herold, Wien—München 1971
- Karl Frielingsdorf, Auf dem Weg zu einem neuen Gottesverständnis. Die Gotteslehre des J. B. Hirscher als Antwort auf das säkularisierte Denken der Aufklärungszeit, Frankfurter theologische Studien, Bd. 6, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1970
- Albert van Ganswinkel, Katholische Sexualethik im Wandel. Kritische Texte, Bd. 6, Benziger Verlag, Zürich—Einsiedeln—Köln 1971
- Klaus Gotto, Die Wochenzeitung Junge Front/Michael. Eine Studie zum katholischen Selbstverständnis und zum Verhalten der jungen Kirche gegenüber dem Nationalsozialismus, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1970
- Anton Grabner-Haider, Sprachentwertung in den Kirchen. Kritische Texte, Bd. 7, Benziger Verlag, Zürich—Einsiedeln—Köln 1971

- Elmar Gruber, Von den Toten auferweckt. Überlegungen zu den biblischen Ostererzählungen, Don Bosco Verlag, München 1971
- Hermann Häring – Josef Nolte (Hrsg.), Diskussion um Hans Küng „Die Kirche“. Kleine ökumenische Schriften Bd. 5, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1971
- Viktor Hahn – Michael Kratz (Hrsg.), Ich glaube und bekenne. Ansprachen zum Apostolischen Glaubensbekenntnis, Offene Gemeinde, Band 11, Lahn-Verlag, Limburg 1971
- Gotthold Hasenbüttel, Füreinander dasein. Brennpunkte moderner Glaubensproblematik, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1971
- Heribert Heinrichs (Hrsg.), Sexualerziehung und Aufklärung in Elternhaus, Kindergarten und Schule, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaar 1971
- Helmut Hucke – Erhard Quack – Karlheinz Schmidthüs (Hrsg.), Neues Psalmenbuch. Einstimmige Kantorenausgabe für den Gottesdienst, Christophorus-Verlag, Freiburg 1970
- Heinrich Kahlefeld – Otto Knoch (Hrsg.), Die Episteln II Aschermittwoch bis Ostersonntag Lesejahr C; Die Episteln III 2. Ostersonntag bis Pfingsten Lesejahr C; Die Evangelien VI 2. Sonntag nach Ostern bis 17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main – Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1971
- Jan Kerkhofs – Hermann Stenger – Jan Ernst, Das Schicksal der Orden – Ende oder Neubeginn, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1971
- H. M. Kuitert, Gott spricht – was heißt das? Anleitung zum Verständnis der Heiligen Schrift, Verlag Herder, Wien – Freiburg – Basel 1971
- Erhard Kunz, Christentum ohne Gott? Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1971
- Fritzleo Lentzen-Deis, Die Taufe Jesu nach den Synoptikern. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchungen. Frankfurter theologische Studien Bd 4, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1970
- Valentin Löhr, Wer diesen Christus glaubt. Biblische Betrachtungen, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1971
- Johannes B. Lotz, Die Stufen der Liebe. Eros – Philia – Agape, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1971
- Rolf Lüpke – Georg Friedrich Pfäfflin, Herausforderung durch die dritte Welt. Dargestellt am Beispiel Brasiliens. Die fächerübergreifende Unterrichtseinheit. Reihe RPP Religionspädagogische Praxis, Calwer Verlag, Stuttgart – Kösel-Verlag, München 1971
- Georg May, Demokratisierung der Kirche. Möglichkeiten und Grenzen, Verlag Herold, Wien – München 1971
- Das Münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft, 24. Jahrgang 1971, Heft 1 (Januar/Februar 1971), Verlag Schnell & Steiner, München 1971
- Franz Mußner, Geschichte der Hermeneutik. Von Schleiermacher bis zur Gegenwart. Handbuch der Dogmengeschichte, herausgegeben von Michael Schmaus – Alois Grillmeier – Leo Scheffczyk, Bd I, Das Dasein im Glauben Faszikel 3c (2. Teil), Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1970
- Wolfgang Nastainczyk, Biblische Unterweisung zwischen gestern und morgen, Seelsorge Verlag, Freiburg 1971
- Jean Paillard, Christ unter Atheisten, Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main 1971
- Ansgar Philipps, Die Kirchengeschichte im katholischen und evangelischen Religionsunterricht. Eine historisch-didaktische Untersuchung über die Entwicklung des kirchengeschichtlichen Unterrichts von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, Wiener Beiträge zur Theologie Bd XXXIII, Verlag Herder, Wien 1971
- Franz Pöggeler (Hrsg.), Die Zukunft der Glaubensunterweisung, Seelsorge Verlag, Freiburg 1971
- Karl Rahner, Chancen des Glaubens. Fragmente einer modernen Spiritualität, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1971
- Religion heute: Horst Heinemann, Wie lesen wir das Neue Testament? ders., Himmel und Hölle, Siegfried Vierzig, Der ausgelieferte Mensch, Siegfried Vierzig – Friedhilde Grenz, Religionskritik; Thomas Bruinier, Alle Jahre wieder, Botho Hermann, Die Zukunft der Familie, Hermann Schroedel Verlag, Hannover – Benziger Verlag, Zürich – Köln 1970
- Rudolf Schnackenburg, Schriften zum Neuen Testament. Exegese in Fortschritt und Wandel, Kösel-Verlag, München 1971
- Leo M. Schöllhorn, Tantum ergo Sacramentum, Fatima-Verlag, Graz 1970
- Josef Seuffert, Fürbitten. Anleitung und Modelle, Don Bosco Verlag, München 1971
- Raymund Schwager, Das dramatische Kirchenverständnis bei Ignatius von Loyola. Historisch-pastoraltheologische Studie über die Stellung der Kirche in den Exerzitien und im Leben des Ignatius, Benziger Verlag, Zürich – Einsiedeln – Köln 1970
- Richard Shaull, Befreiung durch Veränderung, Systematische Beiträge Nr. 3, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1970
- Dorothee Sölle – Fulbert Steffensky (Hrsg.), Politisches Nachtgebet in Köln, Bd. 2, Kreuz-Verlag, Stuttgart – Berlin – Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz

### Anmerkungen und Hinweise

- Otto Mauer ist Akademikerseelsorger und Domprediger in Wien und Chefredakteur von „Wort und Wahrheit“.
- Dietmar Mieth ist Assistent am Katholisch-theologischen Seminar der Universität Tübingen.
- Norbert Scholl ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg.
- Hermann Reifenberg ist Ordinarius für Liturgiewissenschaft an der Philosophisch-theologischen Hochschule Bamberg.
- Johannes Neumann ist Ordinarius für Kirchenrecht an der Universität Tübingen.
- Gonsalv Mainberger, Dr. phil., ist Dominikaner in Zürich.
- Elmar Bartsch ist theologischer Lektor im Kösel-Verlag, München.
- Frédéric Debuyst ist Chefredakteur der belgischen Zeitschrift „Art d'Eglise“.
- Johannes Emminghaus ist Ordinarius für Liturgiewissenschaft an der Universität Wien.
- Joseph Ernst Mayer ist Pfarrer in Wien-Hetzendorf.
- Hans Bernhard Meyer ist Professor für Moralthologie und Liturgiewissenschaft an der Universität Innsbruck.
- Günter Rombold ist Chefredakteur der Zeitschrift „Kunst und Kirche“ und Konsulent der oberösterreichischen Landesregierung für Kunstpflege.
- Elmar Weiler ist Pfarrer in Hinterzarten, Baden-Württemberg.
- Peter Zitta ist Kaplan der Teampfarre Wien-Machstraße.